

Escher „Fuesent“ beginnt heute

ESCH Am heutigen Freitag beginnt in Esch die „Fuesent“. Zum Auftakt findet heute Abend im Zelt auf der place de l'Hôtel de ville das von Studenten organisierte Fest „Uni goes Esch – Green Carnival Edition“ statt. Der Eintritt ist frei.

Am morgigen Samstag veranstaltet das „Syndicat d'initiative“ mit dem Turnverein „Espérance“ ab 14.00 Uhr eine Karnevalsfeier für Kinder, ebenfalls im Zelt vor dem Rathaus. Am Abend ab 20.00 Uhr findet dann am gleichen Ort die satirische „Kapesetzung Escher Fueserevue“ statt. Reservierungen werden unter der Tel.-Nr. 54 16 37 oder per Mail an tourisme@esch.lu entgegengenommen. Am Sonntag zieht ab 14.30 Uhr die 16. Kavalkade von der place Victor Hugo durch die rue Victor Hugo, rue du Nord, rue du Canal, rue du Brill und die rue de l'Alzette zum Stadthausplatz. 58 Vereinigungen und 70 Gruppen und Wagen werden dabei sein. Den Abschluss der Escher „Fuesent“ macht ab 16.00 Uhr die „Choco-Après-Cavalcade“ mit „de Belsch Jecke“ und Hoffi & Zambezi im Zelt.

Portes ouvertes

ESCH Die „Ecole privée Marie-Consolatrice“ öffnet ihre Türen für alle Grundschülerinnen, besonders aus dem Zyklus 4.2 – und natürlich auch für deren Eltern. Beim Tag der offenen Tür am morgigen Samstag, dem 18. März, von 9.30 bis 12.30 Uhr bietet das einzige Mädchen-Lycée des Südens geführte Rundgänge und Informationsgespräche an. In zahlreichen Ateliers besteht Gelegenheit, Unterrichtsfächer und Schwerpunkte der Schule kennenzulernen, die mit besonderen Betreuungsangeboten für die Schülerinnen da ist.

Beim Tag der offenen Tür wird unter anderem das individuelle Coaching-Konzept der Schule vorgestellt, das Schülerinnen dabei hilft, Arbeits- und Sozialkompetenzen zu entwickeln.

Lehrer und Direktion stehen für persönliche Beratungsgespräche zur Verfügung und auch die Einschreibung ist direkt möglich.

Pestizidfräi

RECKEN/MESS D'Ëmweltkommissioun vum de Gemengen Dippech a Recken/Mess invitéieren de 6. Abrëll um 19.00 Auer op de Virtrag „Mäi pestizidfräie Gaart“ vun der Dr. Sarah Moritz vum ethnobotanischen Institut zur Freisen-Grügelborn an de Centre culturel „Pëtzenhaus“ zur Recken/Mess.

Den Entrée ass fräi.

Eine Stunde zu viel

ESCH Das in unserer Mittwochs Ausgabe veröffentlichte Porträt des Dauerläufers Aloyse Diederich fand bei der Leserschaft viel Beachtung und ebenso viel Gefallen bei allen Freunden des immer noch rüstigen Escher „Jong“. Bedauerlicherweise unterlief uns aber ein kleiner Fehler, den es zu korrigieren gilt. So benötigte im Jahre 1983 der damals schon 50-jährige Diederich bei den 20 Kilometern von Paris keine zwei Stunden und 13 Minuten, sondern eine ganze Stunde weniger. Seine Zeit betrug damals 1 Stunde 13 Minuten und 9 Sekunden.

Zahlen zur Südregion

INDICES SUD Planungsinstrument

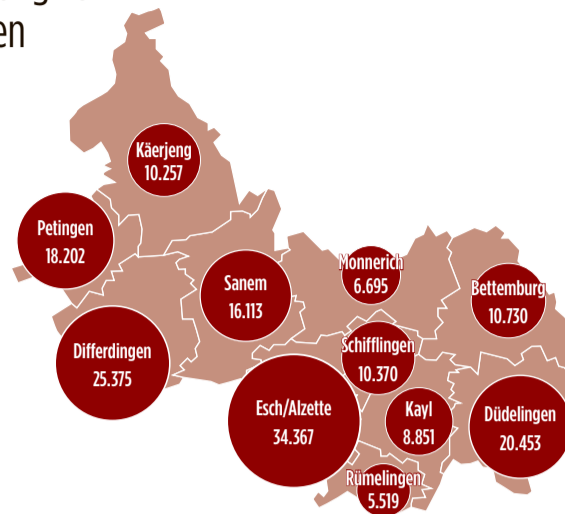
BELVAL Gestern stellte das Gemeindesyndikat Pro-Sud ihre vierte Ausgabe der „Indices Sud“ vor. In dem 160 Seiten starken Dokument wurden zahlreiche Daten, Zahlen und Statistiken zur demografischen und sozioökonomischen Beschaffenheit zusammengetragen. Die Veröffentlichung enthält aber nicht nur Daten zur Region, sondern auch gesonderte Angaben zu den elf Südgemeinden.

Für die Gemeinden könnten diese Daten bei der Ausarbeitung ihrer Entwicklungsstrategien und ihres Flächennutzungsplans nützlich sein, sagte Pro-Sud-Präsident Dan Biancalana. Doch auch das Syndikat selbst nutze die Zahlen im Rahmen seiner Zusammenarbeit mit den Ministerien und Kommunen. Seit 2008 veröffentlicht Pro-Sud alle drei bis vier Jahre die „Indices Sud“. LL

Gesamtbevölkerung 2017 in den Gemeinden

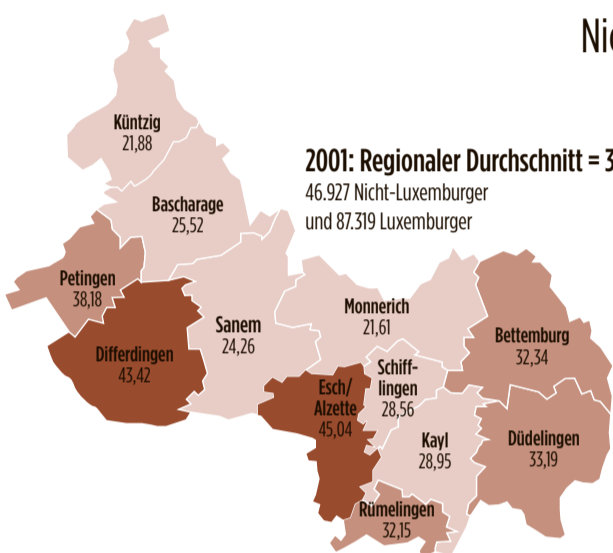
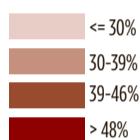
166.932 Bewohner
Fast ein Drittel der nationalen Bevölkerung

Jahresdurchschnittliche Änderungsrate zwischen 2001 und 2017 = 1,37%

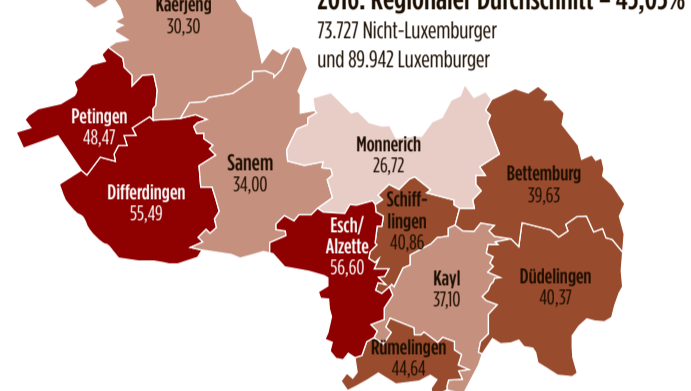


Nicht-luxemburgische Bevölkerung in den Gemeinden

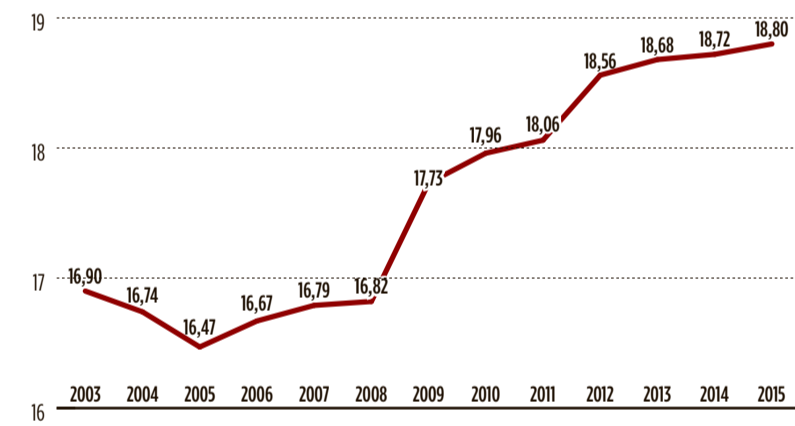
2001: Regionaler Durchschnitt = 34,96%
46.927 Nicht-Luxemburger und 87.319 Luxemburger



2016: Regionaler Durchschnitt = 45,05%
73.727 Nicht-Luxemburger und 89.942 Luxemburger



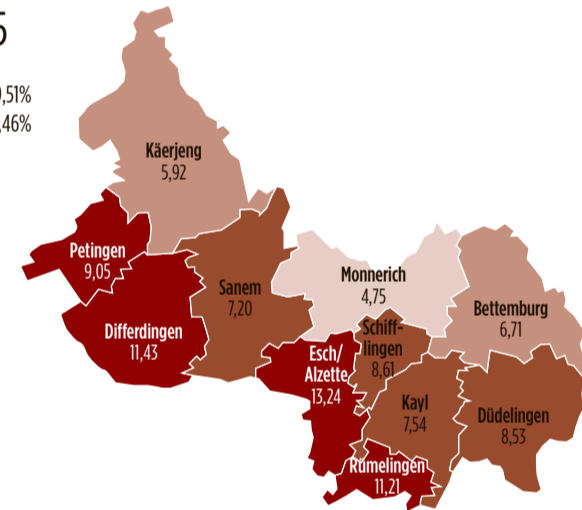
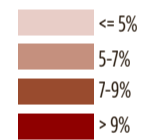
Anteil der Unternehmenssitze in der Südregion von 2003-2015 (in %)



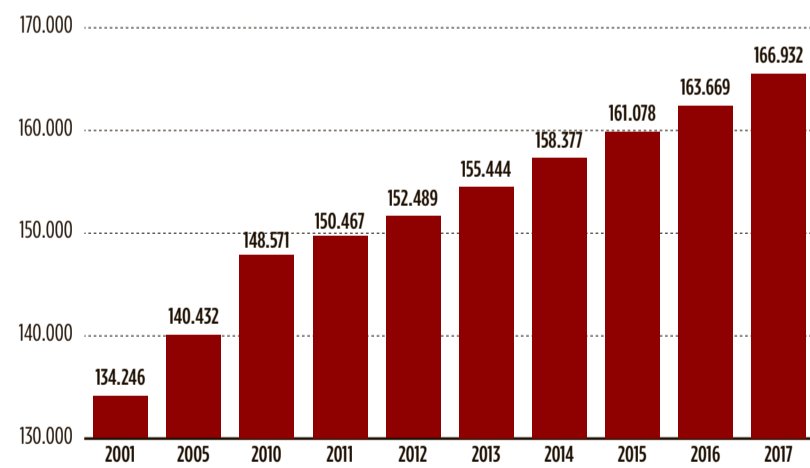
Quelle: Statoc Répertoire des entreprises, calculs réalisés par l'Observatoire de Pro-Sud

Arbeitslosenrate in den Gemeinden 2015

Regionaler Durchschnitt SUD = 9,51%
Regionaler Durchschnitt GDL = 7,46%



Anzahl der Bewohner im Süden von 2001 bis 2017



Quelle: SIGI - Bureaux de population, calculs réalisés par l'Observatoire de Pro-Sud

Leben

Seit 2001 ist die Bevölkerung im Süden Luxemburgs um 24 Prozent gestiegen. Lebten 2001 noch rund 134.000 Menschen in den elf Mitgliedsgemeinden von Pro-Sud, so sind es in diesem Jahr rund 167.000. Das Durchschnittsalter der Südbewohner ist im gleichen Zeitraum von 37,91 auf über 30 Jahre angestiegen. Der Anteil der Nicht-Luxemburger ist von 34 Prozent im Jahr 2001 auf 45

Prozent im Jahr 2016 gestiegen. Die ausländische Bevölkerung wächst im Vergleich zu der luxemburgischen zehn Mal schneller. Den höchsten Anteil von Nicht-Luxemburgern verzeichnen die Städte Esch/Alzette (56,60%) und Differdingen (55,49%). Den niedrigsten Ausländeranteil im Süden haben die Gemeinden Monnerich (26,72%) und Käerjeng (30,3%).

Arbeiten

Seit 2008 steigt die Zahl der Firmensitze im Süden Luxemburgs stetig an. Von den insgesamt 32.006 Firmensitzen im Jahr 2015 in Luxemburg waren rund 6.000 in der Südregion angesiedelt. Im gleichen Jahr zählte die Region 67.000 Beschäftigte. Die meisten davon sind Angestellte (56.000). Damit liegt die Zahl der Angestellten im Süden mit 83,6%

fast 4% über dem Landesdurchschnitt. Auch die Arbeitslosenquote liegt mit rund 10% über dem Landesdurchschnitt. Am höchsten ist sie in Esch/Alzette (13,24%) und Differdingen (11,43%), am niedrigsten in Monnerich (4,75%) und in Käerjeng (5,92%). Von den 6.647 Arbeitssuchenden im Jahr 2016 in der Südregion waren 4.738 Nicht-Luxemburger.

Wohnen

Die Preise für Wohnungen liegen in der Südregion zwischen 2.804 und 5.408 Euro je Quadratmeter. Der Durchschnittspreis liegt mit 4.075 Euro unter dem landesweiten Durchschnitt und über 2.000 Euro unter dem Durchschnittspreis in der Stadt Luxemburg (6.416 Euro). Für Wohnungen, die sich noch im Bau befinden, liegt der Preis in der Südregion zwischen 3.747 und 6.244 Euro pro Quadratmeter. Der Durchschnitts-

preis in der Südregion liegt mit 4.898 Euro auch in dieser Kategorie 1.000 Euro unter dem Landesdurchschnitt. Der durchschnittliche Kaufpreis für alte Häuser beträgt im Süden 493.211 Euro (gegenüber 594.379 Euro im Landesdurchschnitt und 862.190 Euro im Kanton Luxemburg). Die medianen Preise für Bauland liegen im Kanton Esch hingegen mit 72.466 Euro 20.000 Euro höher als im ganzen Großherzogtum.